

Bericht über die Vorstandsreise vom 20.05. – 25.05.05 nach Istanbul

A) Ziele der Reise

Die diesjährige Vorstandsreise verfolgte folgende Ziele:

- Gespräche mit verschiedenen Organisationen/Institutionen zur Weiterentwicklung bzw. Intensivierung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul in beide Richtungen
- Vorbereitungen konkreter Projekte für die Aktivitäten anlässlich des 10 jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft 2007

B) Reiseteilnehmer

Folgende (Vorstands) Mitglieder haben an der Reise teilgenommen:

Walter Kluth, Rolf Kiklasch, Theresia Wieck, Erden Uyan, Anne Huesmann, Nursen Özcan, Hasan Ates und Monika Bongartz. Am vorletzten Tag reiste Angelika Lager an.

C) Ablauf der Reise und des Aufenthaltes in Istanbul

Samstag, 20.05.2006 - Sonntag, 21.05.2006

Die Reise von Köln nach Istanbul verlief ohne Probleme. Die Unterbringung erfolgte in unmittelbarer Nähe zum Taksim Platz. Die erste Nacht war entsprechend laut. Nach einer Besprechung über die Termine und der Organisation der nächsten Tage fuhren wir am Sonntag bei strahlendem Sonnenschein auf die Prinzeninseln.

1. Yusuf Kulca (Umut)

Das offizielle Vereinsprogramm begann am Sonntagabend mit einem gemeinsamen Essen in Kumkapi mit den Freunden von UMUT. Erfreulicherweise ging es Yusuf so gut, dass er für einige Tage Urlaub aus der Klinik bekam und den Abend mit uns zusammen verbringen konnte. Es war ein Abend unter Freunden mit wunderbarem Fischessen und vielen Gesprächen.

Auswertung:

Durch Yusuf's Erkrankung sind im Moment konkrete Planungen (z.B. Unterstützungskonzert in Köln) nicht möglich. Eine generelle Unterstützung für unsere Aktivitäten im Jahr 2007 wurde von allen zugesagt.

Montag, 22.05.2006

2. Herr Marc Landau (Deutsch – Türkische Industrie- und Handelskammer)

Herr Landau stellte die Geschichte, Organisation und Aufgaben der DTIHK vor. Bei Gründung der Istanbuler DTIHK wurde das Recht auf Gründung einer TDIHK in Deutschland festgeschrieben; diese ist zwischenzeitlich erfolgt. K. Sahin z.B. ist auch Gründungsmitglied in Istanbul. Eine Reihe von Unternehmer pflegen die Doppelmitgliedschaft. Wichtiger Unterschied ist, dass es keine Pflichtmitgliedschaft gibt. Die Finanzierung erfolgt ca. 25% durch Beiträge, ansonsten durch Messevertretungen und Beratungstätigkeiten. Er informierte, dass sich die Kontaktvermittlungen und Anfragen bzgl. Firmengründungen vervielfacht hat. Vor allem Existenzgründer und Kleinunternehmer haben vermehrt Interesse. Die türkische Wirtschaft sei im Aufwind so dass immer mehr ausländische Investitionen getätigt werden. Andererseits investieren auch türkische Unternehmen mehr in der BRD. (Das Außenhandelsvolumen zwischen Deutschland und der Türkei beträgt mittlerweile ca. 21 Mrd. Euro) Die EU – Beitrittsverhandlungen haben ebenfalls positiven Anteil an der

Entwicklung. Der Deutsch – Türkische Kooperationsrat ist auf Außenminister- und Staatssekretärebene angesiedelt. Themen u.a.: Forschung und Wissenschaft, Finanzen, Investitionen und Tourismus.

Für 2007 sind Wirtschaftstreffen (Istanbuler Konferenzen) geplant. Noch nicht entschieden ist, ob der Kooperationsrat in Istanbul tagen wird. Die Türkei wird im nächsten Jahr Partnerland der Hannovermesse sein. Bzgl. der Städtepartnerschaft liegen die Schwerpunkte der Aktivitäten im kulturellen Bereich. Beim jährlichen Sommerfest wird wegen des Jubiläums auch Früh-Kölsch angeboten. Die DTIHK macht kein eigenes Sponsoring, kann aber seine Mitglieder dazu aufrufen. Es gibt die Kulturstiftung der deutschen Wirtschaft. Er machte deutlich, dass die Unternehmen Projekte unterstützen bei/mit denen sie sich auch profilieren können.

Auswertung:

- Für die Bereitschaft zur Mitgliederinformation über die Städtepartnerschaft und das Jubiläum 2007 wird in Kürze ein entsprechendes Schreiben vorbereitet
- Die Bereitschaft zum Aufruf für Sponsoring und Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zu entsprechenden Unternehmen, nimmt Walter mit in die Steuergruppe

3. Präsentation unseres Vereines im Goethe Institut

Geplant war die Durchführung einer Präsentationsveranstaltung, bei der wir unseren Film zeigen, den Städtepartnerschaftsverein vorstellen und für die Gründung eines Istanbuler Partnervereines werben wollten. Hierzu hatten wir alle deutsch – türkischen Kontakte in Istanbul eingeladen und eine Reihe von Kooperationspartnern mit Istanbulkontakten in Köln gebeten ihre Partner auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen. Walter hatte im Vorfeld eine Power Point Präsentation vorbereitet. Frau Hahn – Raabe, Leiterin des Istanbuler Goethe – Instituts, hatte uns freundlicherweise ihren Filmsaal kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Da nur wenige Interessierte gekommen waren, die den Film zum Teil schon kannten, zeigten wir die Power-Point Präsentation und nutzen den Rest des Abends zu intensiven Gesprächen.

ALEV, Herr Neuschmied: Privatschule, Grundschule bis Oberstufe sucht Kölner Austauschpartner Gymnasium oder Gesamtschule.

QUELLE, Herr Kaynak : sagt Unterstützung (Werbung für Veranstaltungen 2007) zu.

ISTANBUL POST, Herr Hibbeler: sagt Unterstützung im Bereich der Internetberichterstattung zu 2007 und zu diesjährigen Aktionen zu. Er schlägt vor, in beiden Städten Aufrufe zu machen: Istanbuler die in Köln leben und Kölner (z.B. auch Rückkehrer) die in Istanbul leben. Unseren Film sollten wir im Beisein z.B. des OB `s den Bezirksbürgermeistern vorführen. Sie wären im Anschluss sicher bereit den Film in ihren eigenen Bezirkshäusern der Öffentlichkeit vorzustellen. Er berichtete auch über diverse Projekte die von der DTIHK unterstützt werden könnten. Frau Hibbeler bot Fortbildungstage zum Thema Kultursensibilität in Istanbul oder/und Köln an. Kostenpunkt 2Tage 1000 Euro.

Muslim konnte wegen geschäftlicher Termine nur kurz dazu kommen. Ein Treffpunkt wurde verabredet.

Auswertung:

Bei einem ersten Rückblick der Kölner Teilnehmer waren sich alle einig, dass die intensiven Gespräche auf der wunderbaren Terrasse die Enttäuschung über die geringe Gästeanzahl wieder wettgemacht hat. Die Einladungen zu ähnlichen Veranstaltungen sollten ggf. breiter über die Istanbuler Medien öffentlich gemacht werden. Deutlich wurde auch, dass unsere bisherigen Kooperationspartner interessiert sind an einer weiteren Zusammenarbeit.

- Walter wird Frau Heuer vom AMG bitten, auf der Gesamtkonferenz der Direktoren den Wunsch nach einem Schüleraustausch bekannt zu machen; Theresia wird Kontakt aufnehmen mit der Zollstocker Europaschule
- Die ersten 15 Minuten unseres Filmes sollten vor 2007 auf türkisch vorbereitet werden
- Jürgen Schumann sollte , möglichst durch alle Städtepartnerschaftsvereine, mit der Erstellung eines Kölnfilmes beauftragt werden. Dies wird entsprechend vorbereitet.

- Die Power – Point Präsentation sollte ergänzt und aktuell gehalten werden und zukünftig auch in Köln mit zum Einsatz kommen.
- Neben dem schon üblichen Weihnachts/Neujahrsbrief mit Rückblick auf die Aktionen des letzten Jahres, werden wir zukünftig noch mindestens 1 Infobrief an unsere D/T Kontakte in Istanbul schicken. Der erste soll die Jubiläumsinformationen als Inhalt haben und kurzfristig verschickt werden.

Dienstag, 23.05.2005

4. Frau Yasemin Cetin u. Frau Gonca Ongan (Bezirksamt Beyoglu)

Frau Ongan stellte ihre Arbeit im Überblick vor. Hauptthemen: Frauen, Kinder, Jugendliche und Kultur im Istanbuler Stadtbezirk Beyoglu. Es werden EU – Projekte durchgeführt. Viele Aktionen und Projekte werden unterstützt durch Sponsoring und von Ehrenamtlichen. Sie arbeiten gemeinsam mit NGO's, Schulen und allen in Beyoglu vertretenden Organisationen. Die Koordination erfolgt durch ihr Büro.

Es finden regelmäßig Jugendcamps an der Schwarzmeerküste statt, ebenso Schüleraustausche mit dem Ausland. Im Bezirk gibt es eine Reihe von unterschiedlichen Sportvereinen. Frau Ongan schätzt die Möglichkeit eines dauerhaften Kontaktes positiv ein.

Die Finanzierung der Austauschprogramme wird wie folgt geregelt: Der Flug einer Istanbuler Gruppe wird von Beyoglu finanziert, ab dann ist der Partner für Unterkunft, Verpflegung und Programm komplett zuständig. Ebenso übernimmt Beyoglu alle anfallenden Kosten ab Flughafen Istanbul für eine Kölner Gruppe. Walter machte deutlich, dass wir an dauerhaften Kontakten zwischen den unterschiedlichsten Gruppen und Organisationen interessiert sind.

Über die Jubiläumsplanungen 2007 war Frau Ongan nicht genau informiert, ist sehr am Programm interessiert und sagt Unterstützung bei Werbung und Räumlichkeiten zu.

Walter informierte u.a. über die Organisation der Stadtverwaltung in Köln.

Auswertung:

- Im Hinblick auf unsere Kommunikationsprobleme z.B. mit dem Sportverantwortlichen der Istanbuler Stadtverwaltung erscheint eine Zusammenarbeit mit dem Bezirk Beyoglu einfacher, persönlicher und verbindlicher zu sein.
- Walter informierte die Herren Seifert und Rösch über den Kontakt mit Frau Ongan
- Informationen bzgl. des Jubiläums werden zukünftig auch an Frau Ongan geschickt
- Ein Austausch von diversen Adressen wurde vereinbart und ist bereits erfolgt.

5. Herr Ahmet Cinar (Kültür ve Turizm Daire Baskani)

Walter stellte die Städtepartnerschaft und die Arbeit unseres Fördervereins vor. Über die bisherigen Kölner Planungen zum Jubiläum informierte er. Herr Cinar machte deutlich, dass Herr Gemuhluoglu und er die Verantwortlichen auf Istanbuler Seite sind. Die uns bereits bekannten möglichen Aktivitäten stellte er nochmals dar. Konkretere Zeitplanungen, Details etc. seien noch nicht abgesprochen. Eine konkrete Zusammenarbeit mit Frau Mirze bestände bisher nicht, sie sei aber eingeladen sich zu beteiligen. Unseren Ideen gegenüber sei er offen und würde uns unterstützen. Räumlichkeiten für kulturelle Veranstaltungen z.B. könnte er für uns reservieren.

Herr Cinar berichtete, dass Organisationsveränderungen bei der Stadtverwaltung in Gange sind: So sollen die bestehenden 2 Abteilungen Kultur und Tourismus des Gouverneurs und der Stadtverwaltung zusammengeführt werden.

Besondere Preisnachlässe oder andere Erleichterungen z.B. für Museumseintritte o.ä. für Kölner Reisegruppen müssten auf Gegenseitigkeit in den Stadtverwaltungen abgesprochen werden.

Auswertung:

- Unsere Erwartung, konkretere Planungen zu erfahren wurde nicht erfüllt, da sie noch nicht vorlagen
- Wir sollten klären, ob die Istanbuler Stadtverwaltung –wie die Kölner- Köln-Besucher im Istanbuler Rathaus begrüßt und dies für die Studienreisen nach Istanbul bereits in diesem Jahr beantragen

- Mit Museen, Zoo, Reiseunternehmen etc. sollten wir über Preisnachlässe für Istanbul-Gruppen im Jahr 2007 und generell für Schüleraustausch Gespräche führen; bzw. einen entsprechenden Brief verschicken und positive Ergebnisse über das OB Büro an die Istanbul Stadtverwaltung senden.

6. Treffen mit den Lehrern des Anadolu Teknik Lisesi Zeytinburnu

Am Abend wurden wir von den Lehrern des Anadolu Teknik Lisesi zum Essen in Büyük Cekmece eingeladen. Walter informierte die Lehrer, dass seine Schule zu einer dauerhaften Zusammenarbeit bereit sei. Mehmet Agirsoy betonte, dass er und seine Kollegen die Schulpartnerschaft als langfristige Einrichtung sehen möchten und dass wir in seiner Schule einen verlässlichen Partner auch für die Städtepartnerschaftsidee und Pläne sehen mögen.

Auswertung:

- Es war ein schöner, entspannter Abend mit vielen Gesprächen
- Konkrete Planungen für 2007 werden über Walter und das BK Köln-Porz folgen

Mittwoch, 24.05.2006

7. Tayfun Karali, Dr. Aylin Ciftci (Besuch im von Köln gesponserten Kinderheim)

Mit einem Bus der Istanbul Stadtverwaltung wurden wir vom Hotel zum Kinderheim gefahren. Herr Karali und Frau Dr. Ciftci begrüßten uns und informierten uns über die Veränderung im Leitungsbereich: bis vor kurzem war das Gesundheitsamt verantwortlich für die komplette Einrichtung. Nun gibt es eine eigenständige Leitung mit mehr Verantwortung, eigenem Budget und Entscheidungsbefugnissen. (Anpassung an EU – Richtlinien). Sämtliche Dienstleistungen werden nun eingekauft, die Anzahl der unkündbaren städtischen Beamten hat sich dadurch massiv verringert. In Zusammenarbeit mit Soziologen werden diverse Projekte vorbereitet.

Dann wurden wir über das komplette Gelände geführt. Verschiedene Aktivitäten und Einrichtungen, die bei unserem letzten Besuch dort noch in der Planung waren, wurden mittlerweile verwirklicht: kleiner Tiergarten, Veranstaltungsraum, Obdachlosenbetreuung im Winter, Sportclub, Gründung eines Fördervereines, Kurzzeitpflege,

Weitere Planungen (zum Teil im Aufbau): Aufbau einer Altenpflegeschule und Einrichtung einer psychiatrischen Geriatrie, Pflege zu Hause,

Zum Kinderheim:

Als erstes fiel auf, dass die Fenster zwischenzeitlich vergittert wurden. Die Kinder waren zum größten Teil im Vormittagsunterricht, einige begrüßten uns neugierig und beschenkten uns .

In Kartal wird z.Zt. an einem neuen Kinderheim für Kinder zwischen 6-12 und 12 – 18 Jahren gebaut, da das vorhandene für diese Altersgruppen nicht mehr ausreichend ist. Aufgenommen werden auch Kinder die in den Familien z.B. durch Erkrankung der Mutter keine ausreichende Betreuung erhalten können.

Wir stellten unsere Projektidee „Stadtzelten 2007“ vor. Herr Karali sah eine Teilnahme als ausgesprochen schwierig an, da die Kinder aus schwierigen Verhältnissen kämen.

Nach einem gemeinsamen Essen verabschiedeten wir uns.

Auswertung:

- die Städtepartnerschaft spielt trotz der Geld-Spende für das Kinderheim keine Rolle bei den Verantwortlichen
- Das Projekt Stadtzelten 2007 ist mit dem Kinderheim nicht durchzuführen

8. Türkiye Toplum Hizmetleri Vakfi:

Erden, Hasan und Walter besuchten das Istanbul Büro der Stiftung in Üsküdar (ein Vorabgespräch hatten Erden und Walter vor der Reise bereits mit dem Vorsitzenden der „Akademie der Türkischen Gemeinde“ e.V., Herrn Prof. Dr. Tahir Özgü und seiner Frau Dr. Ursula Schneider in Hürth geführt) und sprachen dort zunächst mit Ali Turan (hauptamtlicher Mitarbeiter der Stiftung)

und dem Istanbuler Professor Dr. Önder Kayhan von der Marmara-Universität. Er war sehr interessiert an der Arbeit unseres Städtepartnerschaftsvereins und schlug uns vor, uns als Kontaktverein für Istanbul Studierende, die ihr Studium an der Kölner Universität fortsetzen wollen, zur Verfügung zu stellen. Wir sagten eine Überprüfung zu.

Unseren eigentlich geplanten Gesprächspartner, Herr Ali S. Oner, trafen wir aber dann erst in unserem Hotel. Wir stellten ihm unser Anliegen vor, einen Partnerverein in Istanbul zu gründen. Er sagte zu, mit seinem Vorstand über das Anliegen zu sprechen und uns dann zu informieren.

Auswertung:

- Die Idee, erster Ansprechpartner für Istanbul Studierende in Köln zu sein, werden wir umgehend prüfen
- Das Gespräch mit Herrn Oner war konstruktiv; das Ergebnis ihrer Prüfung ergab, dass sie gerne Projekte mit uns gemeinsam durchführen würden, aber sich das Istanbul Büro als Partnerorganisation der Städtepartnerschaft nicht zur Verfügung stellen kann.

9. Herr Turhan und 2 Vereinsmitglieder (Sehiristanbul Dernek)

Monika, Theresia, Anne, Angelika, Rolf und Nursen besuchten parallel den Verein: Sehiristanbul Dernek. Herr Turhan und die zwei Damen stellten ihren Verein vor. Er besteht aus 40 Mitglieder, gegründet durch den Künstler Attila Tuna vor 4 Jahren. Weitere Professionen im Verein: Rechtsanwälte, Wissenschaftler, Schriftsteller, Parlamentarier, Menschen aus der Wirtschaft. Sie haben kein festes Büro, Finanzierung erfolgt durch Mitgliedsbeiträgen und Sponsoring, sie arbeiten alle ehrenamtlich. Als ihre Aufgabe sehen sie die Bewahrung von Istanbul Traditionen, Werten und Gebräuchen. Z.B. Istanbuler Speisen, Lieder und Besonderheiten, die nur in Istanbul zu finden sind. Sie setzen sich dafür ein, dass kulturelle Güter nicht zu Gunsten der wirtschaftlichen Interessen aufgegeben werden, z.B. Gebäude, Kunstwerke etc.. Um dies zu erreichen sind zur Zeit 2 Gerichtsverfahren gegen die Stadtverwaltung Istanbul anhängig. Einige der städtischen Aktivitäten würden zu schnell und zu wenig bedacht durchgeführt: als Beispiel erzählte er, dass vor 5 Jahren auf der Istiklal Caddesi neue Bäume gepflanzt wurden, im Rahmen der Neupflasterung wurden diese nun wieder entfernt mit der Begründung, man wolle den Tauben keine Möglichkeit geben sich niederzulassen.

Sie informieren durch Aktionen, wissenschaftliche Arbeiten und Referate, Stadtführungen durch Beyoglu zu bestimmten Themen (Künstlerwohnungen, Pera-Rundgang, Goldenes Horn etc.). Einmal im Jahr wird ein Galata-Fest gefeiert, das komplett durch Sponsoring finanziert wird.

Nach Vorstellung des Städtepartnerschaftsvereines, unserer Aktivitäten und der Planungen für 2007 wurde von Seiten Herrn Turhans konkrete Unterstützungangebote gemacht. Eine Beteiligung an den Feierlichkeiten in beiden Städten können sie sich gut vorstellen. Bei der Sponsorensuche könne er helfen, wenn ein gutes Projekt und ein guter Plan vorliege. Ein Vorlauf von 3-4 Monaten müsse dafür eingeplant werden. Sie haben Interesse nach Köln zu kommen, z.B. mit einer Informationsveranstaltung o.ä.

Auswertung:

- Gemeinsamkeiten unserer Vereine waren deutlich, die Zusammenarbeit sollte begonnen werden
- Bisherige Ideen: während der Studienreise ein Rundgang z.B. Pera-Rundgang und anschließendes Beisammensein der Istanbuler Vereinsmitglieder und unserer Studienreise
- Unsere geplanten Projekte auf mögliche Sponsorenzusammenarbeit überprüfen und anregen
- Gemeinsame Projekte in beiden Städten anlässlich des Jubiläums überlegen

10. Herr Nollmann (Evangelische Gemeinde deutscher Sprache)

Herr Nollmann stellte die evangelische Gemeinde, Geschichte und Entwicklung, Organisation und Zusammenarbeit mit den anderen Kirchen vor Ort dar. Als wichtige Veränderungen der letzten Jahre nannte er: die Gemeindemitglieder leben überall im gesamten Stadtgebiet, Verkehr spielt schon bei der Planung von Aktivitäten eine große Rolle. Die Zusammenarbeit mit der katholischen Ge-

meinde ist noch enger geworden. Ein gemeinsamer Gemeindebrief besteht schon lange, bei Aktivitäten und besonderen Festgottesdiensten lädt man sich gegenseitig ein und macht eine entsprechende Zeitplanung. Die evangelische Gemeindegemeinschaft, zuständig für die soziale Arbeit der Gemeinde, wird mittlerweile durch die katholische Gemeinde mitfinanziert und betreut konfessionsübergreifend.

Er berichtete, dass an der Südküste durch die Gemeinde ein Verein gegründet wurde. Durch die türkischen Rechtsänderungen können mittlerweile auch Ausländer Vereine gründen. Allerdings sind die Auflagen umfassend: die Bürokratie und Formalitäten sind enorm, jede Versammlung z.B. muss schriftlich angemeldet werden und wird von türkischen Sicherheitskräften geschützt. Seit 2 Jahren gibt es ein neues Baurecht, aber noch keine Richtlinien zur Umsetzung. Das Stiftungsrecht soll ebenfalls im Rahmen der EU – Anpassung verändert werden.

In Istanbul gibt es ca. 240 Kirchen von denen noch 40 in Betrieb sind. Viele wurden in Moscheen, Museen umgewandelt oder sind nur noch Ruinen. Früher lebten in der Stadt ca. 20% Christen, heute noch 0,2%.

Zur Zeit ist für keine Religionsgemeinschaft die Priesterausbildung erlaubt. Auch private religiöse Ausbildungsstätten sind für alle Religionen verboten. Alle Moscheen unterstehen staatlichen Imamen, Staatsbeamte. In der Türkei gibt es keinen radikalen Islam wie in arabischen Ländern. Der politische Islam ist z.Zt. in 2 Parteien verankert. Dies ist ein politischer Erfolg für die Türkei, um den sie in anderen Ländern bewundert wird. Die Entwicklung in der Türkei ist seit 2 Jahren verstärkt Thema in arabischen Ländern. Regierungschef Erdogan z.B. ist in Kairo ein „Star“.

Innenpolitisch ist seiner Meinung nach der Erfolg nicht eindeutig zu beurteilen: die Opposition ist in einem katastrophalen Zustand.

Walter informierte über den aktuellen Planungsstand für 2007. Herr Nollmann machte deutlich, dass auf Grund der Gemeindegemeinschaftszusammensetzung und der Schultermine ein Jugendaustausch nicht möglich sei. Da das „neue“ Gemeindeleben, mit Auswirkung bis 2007, erst im September richtig beginnt, kann erst dann über Aktivitäten und Beteiligung beraten und entschieden werden. Er sagt aber Hilfe und Unterstützung bei Veranstaltungsplanungen zu und bietet erneut seine Kirche für Ausstellungen und evtl. Konzerte an.

Auswertung:

- der Besuch bei Herrn Nollmann war wieder ausgesprochen interessant und informativ
- seine Informationen bzgl. der Vereinsgründung müssen im Vorstand besprochen und im Hinblick auf eine Städtepartnerschaftsvereinsgründung in Istanbul bewertet werden
- bei seinem nächster Deutschlandbesuch sollte wieder eine Informationsveranstaltung mit ihm geplant werden
- Das Raumangebot sollte in der städtischen Steuergruppe mitaufgenommen werden
- Wir bleiben im engen Kontakt bzgl. gemeinsamer Aktionen 2007

11. Treffen mit Müslim Günes

Bei einem Abendessen mit Müslim erklärte er, dass er aus beruflichen Gründen selbst kein Partnerverein gründen könne. Er würde aber Aktivitäten in dieser Richtung unterstützen, wenn sie von einem anderen initiiert würden. Walter zeigte Verständnis für seine Entscheidung, bat ihn aber, weiterhin mit uns in Verbindung zu bleiben und uns immer zu informieren, wenn er nach Köln kommt.

Auswertung:

- Müslim ist und bleibt unser Istanbul-Freund und wird auch zukünftig in unsere Aktivitäten einbezogen

Außerhalb des offiziellen Programmes: Teilnahme einiger Vereinsmitglieder am evangelischen Gemeindeabend mit Herrn Dr. Robert Schild zum Thema: „Geschichte und Gegenwart der jüdischen Gemeinde in Istanbul“

Donnerstag, 25.05.2006

12. Herr Georg Michael Schopp (Istanbul Lisesi)

Herr Schopp begrüßte uns während der mündlichen Abiturprüfungen. Er informierte über die Organisation der Schule und deren Besonderheiten. Z.B. ist das Istanbul Lisesi aus deutscher Sicht eine Auslandsschule, aus türkischer Sicht eine staatliche, türkische Schule. So müssen viele Themen auf höchster Ebene, über das Außenministerium, bearbeitet werden, z.B. die Abstimmung über Lerninhalte. Geleitet wird die Schule von einem türkischen und ihm als deutschen Direktor. Die Schüler haben die Möglichkeit, das deutsche Abitur abzulegen. Der Unterricht findet zum größten Teil in deutscher Sprache statt.

Rückkehrerkinder gibt es z.Zt. keine. Gründe: Sie sprechen nicht ausreichend gut Türkisch, bestehen deshalb die schwierige Aufnahmeprüfung der Schule nicht. An den Anadolu Schulen wurden in den 80er Jahren spezielle Rückkehrerprogramm eingerichtet. Die türkischen Schüler besuchen die letzten 2 Jahre „nebenher“ noch zusätzlich private Lernschulen für die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung zur Hochschulprüfung. Ohne diese zu bestehen ist ein Unistudium nicht möglich. Jährlich bewerben sich ca. 1,6 Millionen Schüler auf ca. 300 000 Studienplätze. Die Frage nach dem Zentralabitur wurde bisher noch nicht geklärt. Bisher arbeiteten die deutschen Auslandsschulen entsprechend der jeweiligen Länder. Anders als die Franzosen, die überall auf der Welt zur gleichen Zeit ihre Prüfungen ablegen lassen.

Viele der ehemaligen Schüler/innen sind global handelnde Menschen leben zwischen der BRD und Istanbul, sind in internationalen Firmen beschäftigt und machen Karrieren.

Anne und Walter stellten den Verein und seine Arbeit vor. Herr Schopp ist bereit für den Verein einen Vortrag über das türkische Bildungswesen zu halten.

Anschließend wurden wir durch die Schule geführt.

Auswertung:

- sein Vorschlag eines Vortrages zum Thema „Bildungswesen in der Türkei“ sollten wir umsetzen
- der Schüleraustausch sollte weiter gepflegt werden
- über gemeinsame Aktivitäten für 2007 sollte nachgedacht werden
- die Schule hat einen großen Aufführungssaal, der von uns genutzt werden könnte

D) Auswertung

Nach einer ersten Einschätzung aller Mitreisenden hat sich unser Istanbul-Bild durch die Gespräche weiter vervollständigt. Die Gespräche haben alle in freundschaftlicher Atmosphäre und großer Offenheit stattgefunden.

In allen Gesprächen wurden die positiven Entwicklungen und der Stand der verschiedenen Planungen z.B. zu Gesetzesveränderungen in der Türkei und Istanbul thematisiert und analysiert. Für die weitere Arbeit -auch in Bezug auf unser Jubiläumsjahr 2007- haben wir wichtige Anregungen mitbekommen. In der nächsten Vorstandssitzung sollten die im Bericht angesprochenen Konzepte etc. besprochen und entsprechend weiterbehandelt werden.

Eine Vereinsgründung, wie wir sie bisher verfolgt haben, muss neu überdacht werden.

Durch den gesprächsfreien Sonntag und die Flugverschiebung konnten wir die Stadt ein Stück intensiver kennen lernen.

Köln, 13.06.2006

Protokollführung: Monika Bongartz